

laufen zur Zeit. Abschlussarbeiten, die in diesem Frühjahr oder Sommer fertiggestellt wurden, sind dort (noch einmal) zur Konkurrenz zugelassen. Wenn Sie also zur angesprochenen Zielgruppe gehören, aber aus welchen Gründen auch immer die Teilnahme an der Bonner Konferenz versäumt haben: hier besteht eine zweite Chance. Näheres unter <http://www.dmv-gdm-2007.math.hu-berlin.de>.

Adresse des Autors

Prof. Dr. Rudolf Scharlau
Universität Dortmund
Fachbereich Mathematik
44221 Dortmund
scharlau@math.uni-dortmund.de



Die Preisträgerin Christina Niethammer bei ihrem Vortrag auf der Studentenkonferenz

KMathF-Preis für Staatsexamensarbeiten im Rahmen der DMV-Studierendenkonferenz 2007

Die Mathematik ist eine der ältesten und höchstentwickelten Wissenschaften. Weil Mathematik zudem als Basiswissenschaft für Naturwissenschaften, Informatik und moderne Hochtechnologien dient, ist sie auch ein bedeutendes Schulfach. Lehramtsstudierende brauchen eine exzellente und wissenschaftsorientierte Fachausbildung; sie müssen darüber hinaus fachdidaktisch, medienmethodisch und erziehungswissenschaftlich qualifiziert werden. Im Folgenden geht es um die Fachwissenschaft.

Im Studium für das Lehramt an Gymnasien werden in der Regel zwei Schulfächer gleichberechtigt studiert. Ist Mathematik eines dieser Fächer, so wird die Abschlussarbeit für das erste Staatsexamen viel zu selten im Fach Mathematik geschrieben, obwohl Mathematik besonders schwierig ist und die notwendige fachwissenschaftliche Kompetenz gerade durch Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erworben werden kann.

Um einen Anreiz zu geben, hat die Konferenz der Mathematischen Fachbereiche (KMathF) Preise für die drei besten Staatsexamensarbeiten aus den zurückliegenden zwölf Monaten ausgelobt. Die Preise werden im Rahmen der DMV-Studierendenkonferenz, die am Montag, dem 26.3.2007, und am Dienstag, dem 27.3.2007, an der Humboldt-Universität zu Berlin stattfindet, vergeben. Es werden dort dann in getrennten Wettbewerben einerseits die Diplom- und Masterarbeiten, andererseits Staatsexamensarbeiten prämiert. Das hat folgende Vorteile. Die Staatsexamensarbeiten kommen bei der Studierendenkonfe-

renz 2007 in eine Extrabewertung, bei der nur Staatsexamensarbeiten miteinander verglichen werden, deren Bearbeitungszeit ja in der Regel etwas kürzer ist als bei Diplom- und Masterarbeiten. Durch den Extrapreis können insgesamt mehr Preisträger ausgezeichnet werden.

Es handelt sich bei den Preisen für Staatsexamensarbeiten um drei Geldpreise von einmal 1000 Euro und zweimal 500 Euro.

Einzureichen sind die Staatsexamensarbeiten bis zum 15.1.2007 per Email an studkonf@math.hu-berlin.de. Gleichzeitig meldet man sich damit auch bei der Studierendenkonferenz an. Dabei sind Name, Vorname, Titel der Arbeit, Universität und Name des Betreuers zu nennen.

Der Anmeldung sind beizufügen:

- Kurze Zusammenfassung der Staatsexamensarbeit (max. 1/2 Seite) als einfacher Text, ggf. mit bloßen $\text{\TeX}$ -Formeln, ohne Makro-Verwendung
- Staatsexamensarbeit im pdf-Format,
- Schriftliches Gutachten des Betreuers, möglichst im pdf-Format (kann auch separat eingereicht werden).

Eine Jury wird dann die Auswahl treffen.

Prof. Dr. Ina Kersten
Sprecherin der KMathF
Mathematisches Institut
Bunsenstraße 3–5
37073 Göttingen
kersten@uni-math.gwdg.de